

Literaturtipps

Veit-Jakobus Dieterich, Bert Roebben, Martin Rothgangel (Hg.), „Der Urknall ist immerhin, würde ich sagen, auch nur eine Theorie“.

Schöpfung und Jugendtheologie, Calwer

Verlag, Stuttgart 2013, 168 Seiten.



Dieser zweite, der Schöpfungsthematik gewidmete, empfehlenswerte Band des Jahrbuchs für Jugendtheologie versammelt Beiträge von Autorinnen/Autoren sowohl aus der evangelischen und katholischen Theologie bzw. Religionspädagogik als auch aus der Biologiedidaktik. Ausgelotet werden I. theoretische Grundlagen (Öhler, Thaidigsmann, Schweitzer), II. empirische Aspekte (Konne mann/Oberleitner/Asshoff/Hammann/Rothgangel, Weiß/Basel/Rothgangel/Harms, Prectl, Gennerich, Höger) und III. religionspädagogische Anregungen (Griese, Bausch, Weiß, Imkampe, Dieterich, Kaloudis).

Den Horizont der praxisrelevanten Reflexionen bildet die interdisziplinäre Frage des Woher von allem, die unter dem Begriff der Jugendtheologie verhandelt wird. Dazu fokussiert der Band in Teil I die Schöpfungstheologie für Jugendliche, die neutestamentlich, systematisch-theologisch und religionspädagogisch entfaltet wird. In Teil II führen vier Beiträge einschlägige empirische Schöpfungstheologien der Jugendlichen als Basis für religiöse Bildungsprozesse vor Augen. Besonders das potenzielle jugendliche Konfliktfeld zwischen Schöpfung und Evolution wird sehr differenziert ausgeleuchtet. In Teil III kommt in sechs Beiträgen das Theologisieren mit Jugendlichen anschaulich zur Sprache.

Bei aller Vielfalt der verschiedenen akzentuierten Artikel liegt ein Desiderat des Jahrbuchs darin, dass Religionslehrkräfte komplementäres Denken fördern und zugleich für diverse Argumentationsmuster und hybride Weltbildkonstruktionen Jugendlicher sensibel sein sollten.